



# DER „GROSSE“ KÖLSCHE COUNTDOWN – Jeck mit Herz für „Pänz in Not“

Die sechste Auflage des Kölschen Countdowns im Vorjahr hat bewiesen, daß diese Veranstaltung in Köln längst zur Institution geworden ist: zum vierten Mal konnte Grosse-Präsident Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller volles Haus melden, denn mit 11.111 Besuchern war der „11. im 11.“ am Tanzbrunnen wieder restlos ausverkauft.

Erstmals an einem Sonntag, bewies der Countdown eindrucksvoll seine Familienfreundlichkeit. Noch intensiver wurde der Biergartenbereich im hinteren Bereich des Tanzbrunnens genutzt, wo man gemütlich an Tischen verweilen konnte und den Kindern, getreu dem Motto „Wenn mer uns Pänz sinn, sin mer vun de Söck!“, beim Spielen auf Hüpfburg und Karussell zuschauen konnte. Auch das speziell eingerichtete Wickelzelt wurde rege in Anspruch genommen. Auch die massive Aufstockung an WC-Plätzen trug dazu bei, daß die Besucher einen jeck-entspannten Tag verbringen konnten.

Und genau an dieses Konzept – eine Sessionseröffnung für Groß und Klein zu feiern – knüpft auch der Countdown 2019 an.

Selbstverständlich werden wieder alle kölschen Spitzengruppen am Tanzbrunnen an den Start gehen – zwischen 10.00 Uhr und 18.30 Uhr können die jecken Besucher die Creme de la Creme der

kölschen Musik erleben und ausgelassen feiern.

Und bei all der „Feierei“ werden auch die nicht vergessen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Seit der ersten Veranstaltung im Jahre 2013 unterstützt der Kölsche Countdown die Initiative „Wir helfen“. Inzwischen sind – auch dank der tatkräftigen Unterstützung der teilnehmenden Künstler und Veranstaltungspartner – weit über 60.000 Euro in Projekte geflossen, die hauptsächlich „Kölsche Pänz in Not“ unterstützen.

Eines dieser Projekte ist die „Villa Kunterbunt“ auf dem Gelände der Kinder- und Jugendtherapie der Uniklinik Köln. Hier lebt nicht Pipi Langstrumpf, sondern hier erhalten ernsthaft erkrankte Kinder und Jugendliche Unterricht in geschütztem Rahmen und Therapie. „Wir helfen“ und dieses Schul- und Therapiehaus gehören seit einem Vierteljahrhundert zusammen. Es war das erste Projekt der 1993 gestarteten Aktion und konnte dank der Spenden von Bürgern und Vereinen, Karnevalsgesellschaften, Prominenten und ehemaligen Patienten schon 1995 fertig gestellt werden. Und bis zum heutigen Tag unterstützt die Aktion „Wir helfen“ dieses wunderbare Projekt – auch mit den Spenden des Kölschen Countdowns.

### **Die gemeinsame Geschichte von „wir helfen“ und der Villa Kunterbunt – dem Therapiehaus für psychisch kranke Kinder**

Begonnen hat die Geschichte der Villa Kunterbunt mit einer Ausstellung 1994 im studio dumont, in dem Kunstwerke psychisch kranken Kinder gezeigt wurden. „Das Leben ist traurig und schön“ hieß die Schau, benannt nach dem Zitat eines Mädchens, das an Essstörungen litt und seine Bilder im Stehen malte, um mehr Kalorien zu verbrauchen.

Statt der erwarteten DM 50 000,00 kamen durch diese Ausstellung DM 1.000.000,00 an Spenden zusammen – Grundstock für die im Herbst 1995 eröffnete „Villa Kunterbunt“, ein dringend benötigtes Therapiehaus auf dem Klinikgelände der der

Kinder- und Jugendpsychiatrie der Uni Köln, für das die öffentlichen Kassen kein Geld hatten. Hier finden auch heute noch vormittags Schulunterricht für die Klassen eins bis fünf und später Therapien statt. Seit 1995 unterstützt „Wir helfen“ die Villa Kunterbunt regelmäßig bei verschiedenen Projekten. Aktuell geht es um die Erweiterung und Neugestaltung des Außengeländes der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit einer neuen Spiel- und Bewegungsfläche. Das bisherige Gelände an der Villa Kunterbunt ist sehr in die Jahre gekommen und bietet für die Kinder und Jugendlichen nicht mehr genügend Sport- und Freizeitmöglichkeiten.

### **So steht es auf der Homepage der Villa Kunterbunt:**

Am Anfang unserer Arbeit stand ein ganz spezielles Projekt: Es sollte ein integratives Diagnostik- und Förderkonzept für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungs- und Lernstörungen geschaffen werden. Ein Schulzentrum, in dem Pädagogen, Psychologen und Mediziner gemeinsam für betroffene Schüler individuelle Konzepte erarbeiten. Mit dem Ziel, erkrankte Kinder und Jugendliche erfolgreich in ihre Heimatschulen zurückführen zu können und ihnen vielversprechende und neuartige Perspektiven auf eine erfolgreiche Zukunftsbewältigung zu bieten.

Die Entstehung des Projekts liest sich wie ein modernes Märchen. Am Anfang war der Wunsch, aber die öffentlichen Kassen konnten kein Baugeld zur Verfügung stellen. Dann kam die gute Fee in Gestalt von „Wir helfen“. Mit der Aktion nahm der Traum von einem Therapiehaus für psychisch kranke Kinder Gestalt an. Von unzähligen spendenfreudigen Mitmenschen aus dem Dornröschenschlaf geküsst, konnte das Traumschloss im Herbst 1995 vollendet werden.

Wenn es nach dem Märchen ginge, lebten die jungen Zukunftsanwärter darin nun glücklich und zufrieden für immer. Doch die Wirklichkeit sieht anders aus: Die psychisch kranken Kinder und Jugendlichen stehen täglich vor neuen

Herausforderungen. Für ihr psychologisches und materielles Rüstzeug wird weiterhin Hilfe benötigt. Deshalb sind der Förderverein und die Stiftung Villa Kunterbunt ins Leben gerufen worden. Sie sollen die Unterstützung der Betroffenen langfristig sichern.

### **Das Programm spricht für sich!**

Kölns Spitzen-Entertainer und Moderator LINUS präsentiert am 11. im 11. am Tanzbrunnen ein einzigartiges Programm mit den absoluten TOP-GRUPPEN des Kölner Karnevals.

Und das nicht nur mit ein oder zwei Songs, sondern mit einem gut 15 bis 20minütigen Live-Auftritt.

***„Bläck Fööss“***

***„Boore“***

***„Brings“***

***„cat ballou“***

***„Cöllner“***

***Norbert Cionrads***

***Das designierte Kölner Dreigestirn 2020***

***„Domstürmer“***

***„Druckluft“***

***Fabian Kronbach***

***„Höhner“***

***„Kasalla“***

***„Klüngelköpp“***

***„Lupo“***

**„Miljö“**

**Musikkorps „Schwarz Rot“ Köln e.V. „Paveier“**

**„Querbeat“**

**„Rabaue“**

**„Räuber“**

**Tanzcorps Fidele Sandhasen e.V.**

## **Fründe fiere Fastelovend**

Die Grosse von 1823 lädt alle ein, die Spaß und Freude am Kölschen Karneval haben, alle, die gerne und mit Stil und Niveau feiern.

11.11. – DER „GROSSE“ KÖLSCHE COUNTDOWN

Der Tanzbrunnen ist am 11. im 11. der Treffpunkt all derer werden, die den kölschen Karneval lieben und gepflegt und sicher in angenehmer Atmosphäre in die Session starten möchten.

Mit Freunden oder mit der Familie, auf jeden Fall aber im Kreise gleichgesinnter Karnevalsjecken, auf der „schäl Sick“, nur wenige Schritte vom „Karnevalstourismus“ in der Innenstadt entfernt.

Und das mit viel Platz zum Feiern und ohne eingeeengt zu sein, denn die Höchstbesucherzahl wird auf 11.111 begrenzt.

Wichtig ist den Veranstaltern besonders der Mix zwischen Jung und Alt, denn hier soll gemeinsam gefeiert werden.

Ein wesentliches Ziel ist es, junge Menschen an das rheinische Brauchtum heranzuführen und zu begeistern.

**Überhaupt steht die Jugend beim 11.11.-Countdown im Mittelpunkt:**

***Kölns junge Bands zeigen Ihr Können auf der Bühne, auf dem Tanzbrunnen-Gelände wird es keine „harten“ Getränke geben und eine große Spende in Höhe von € 11.111,00 wird über die Aktion „Wir helfen“ Jugendprojekten zugutekommen.***

Infos und Tickets: [www.koelschercountdown.de](http://www.koelschercountdown.de)

## **Tanzbrunnen Köln – Ein Stück Lebensgefühl**

In der schönsten Open-Air-Location, die Köln zu bieten hat – am Tanzbrunnen inmitten des herrlichen Rheinparks, fällt der Startschuß für die neue Karnevals-Session 2019/2020.

### **11.11. – DER „GROSSE“ KÖLSCHE COUNTDOWN**

Der Tanzbrunnen Köln mit seinem bekannten Markenzeichen, dem Sternwellenzelt, ist die Open-Air-Location, mit der sich die Kölner identifizieren.

Hier trifft sich Köln vor dem berühmten Panorama mit Altstadt und Dom.

Der Tanzbrunnen hat nicht nur im Sommer eine herrliche Strahlkraft, auch in der herbstlichen Idylle bietet die Location alles für eine rundum gelungene Veranstaltung.

Open-Air und trotzdem auf zahlreichen Plätzen wettergeschützt, Sicherheit durch Einlaßkontrollen und geregelter Zuschauerzufluß, noch mehr gepflegte Sanitäreinrichtungen und eine erstklassige gastronomische Versorgung machen den Tanzbrunnen zum idealen Ort für den Sessionsstart.

Trotz höherer Kapazität wird die Besucherzahl auf jecke 11.111 Gäste begrenzt, damit alle genug Platz zum Feiern haben.

Mit Blick auf das einmalige Rheinpanorama und den stolzen Dom wird jeder spüren:

Am 11. im 11. schlägt Kölns musikalisches und karnevalistisches Herz auf der Schäl Sick!



## **#ufftata Die „GROSSE“ kölsche Countdown-Party**

Am 09.11.2019 im Theater am Tanzbrunnen

Die „Grosse“ danz us der Reih!

Zwischen Tradition und Moderne erreicht die Reihe der Veranstaltungen von Kölns ältester Karnevalsgesellschaft zum dritten Mal das jecke Party-Volk.

Mit Top-DJ und kölschen Spitzen-Bands nimmt die #ufftata-Feierei kräftig Fahrt auf – und versammelt vor allem die jüngeren Jecken zwischen 20 und 40 und alle, die es gerne wild mögen, zum ersten Highlight der Session in der Nacht zum 11. im 11.. Mit dabei sind unter anderem kölsche Ikonen wie „Brings“ und die „Klüngelköpp“, aber auch die Feierbiester von „cat ballou“, „Querbeat“ und „Kasalla“. Fastelovend meets Party – am 09.11.2019 ab 19.30 Uhr.

Zum dritten Mal findet mit #ufftata eine rasante Kostüm-Party für die jüngere Generation statt, unabhängig vom Countdown wenden sich die Veranstalter an die Nachtschwärmer unter den Fastelovends-Jecken. Bis zum frühen Morgen kann im Theater am

Tanzbrunnen in den 11. im 11. hinein gefeiert und getanzt werden.

Mit einer Mischung aus Live-Acts und Top-DJ zielt die Veranstaltung vor allem auf die etwas jüngere Zielgruppe. Auf dem Dancefloor wird daher nicht nur Karnevalsmusik zu hören sein, sondern auch aktuelle internationale Top-Hits und Dance-Klassiker. Das ganze wird gekrönt von den Auftritten kölscher MegaBands. Eine Mischung, die Kult-Potential haben dürfte.

**Weitere Informationen zu #ufftata gibt es:**

**auf der Facebook-Seite: [ufftataparty](#), der Website: [www.ufftata.koeln](http://www.ufftata.koeln) und auf der Website der Grossen von 1823: <http://www.dgv-1823.de/>**

**Quelle (Text): ds!marketing GmbH; (Grafik): Die Grosse von 1823 Karnevalsgesellschaft e.V. Köln; (Foto): Daniela Decker**